

Erfahrungsbericht Personalmobilität (max. 2 DIN A4 Seiten)

Personenbezogene Angaben

Vor-, Nachname:	Sabine Karl, Arno Prexl
Fakultät, Abteilung:	Wirtschaftsingenieurwesen
Art der Personalmobilität:	☐ STA (Staff mobility teaching/ Lehrmobilität) ☒ STT (Staff mobility training/ Mitarbeitermobilität)
Name der Gastinstitution:	University of Applied Sciences Seinäjoki
Gastland:	Finnland
Zeitraum (von - bis):	16.09. - 20.09.2019
Name und E-Mail Adresse: (Angabe freiwillig; bitte BEACHTEN Sie, dass Ihr Erfahrungsbericht im Intranet veröffentlicht wird, wenn Sie hiermit einverstanden sind; vgl. Punkt 9)	arno.prexl@th-rosenheim.de sabine.karl@th-rosenheim.de

1. Vorbereitung (Planung, Organisation, Zielsetzung der Personalmobilität, etc.)

Anreise/Abreise und Unterkunft sind selbst zu organisieren, die Kostenpauschale dafür wird von Erasmus+ vorab überwiesen. Das International Office unterstützt mit Infomaterial, Präsentationen, sowie Gastgeschenke. Persönlicher Ablaufplan bei der „International Project Week“ wurde einige Tage vor der Abreise per E-Mail zugeschickt.

Dann „Einfach mal raus“ um andere Länder, Leute, Strukturen und neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu sammeln.

Auffrischen und Verbessern der eigenen Englischkenntnisse.

2. Unterkunft

Selbst organisiertes Apartment in Hochschulnähe. Sauber, geräumig und überdurchschnittlich ausgestattet – kostengünstig! (Nicht unwichtig, da Reisekostenpauschale sehr knapp bemessen!)

3. Erfahrungen (positiv/negativ, Umsetzung des Mobilitätsprogramms, Vergleich mit HS Rosenheim, etc.)

Genehmigung der STT bei TH Rosenheim und bei Erasmus ohne Probleme. Planung und Kontaktaufnahme leider durch Semesterferien (erst in Seinäjoki, dann bei uns) erschwert. Tipp! Zugtickets in Finnland frühzeitig online buchen, da die Züge zur Rush-Hour und am Wochenende oft ausgebucht sind!

4. Alltag und Freizeit (Kontaktmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Hochschule, was man gesehen und getan haben sollte am Ort / außerhalb)

Treffen mit Kontaktpersonen oder Laborbesuche werden auf Wunsch organisiert. Campus und Abläufe der TH Rosenheim sehr ähnlich.

Ein spezielles Freizeitprogramm wurde nicht organisiert, haben uns dann abends mit den anderen Teilnehmern in der Stadt verabredet. Im Ort selber wenige Sehenswürdigkeiten und für größere Ausflüge war leider der Zeitplan zu straff.

Verlängerung des Aufenthalts auf eigene Kosten auf alle Fälle zu empfehlen (Wann kommt man schon mal nach Finnland?). Die 1,5 Tage Helsinki danach haben wir sehr genossen! ACHTUNG, Finnland ist sehr teuer was Übernachtung und auch Verpflegung angeht; vor allem Alkohol (0,5 l Bier → ca. 7 EUR)

5. Nutzen der Personalmobilität - persönlich, beruflich, institutionell

Man sieht mal, wie es bei anderen Hochschulen „läuft“. Man lernt neue Menschen und andere Kulturen kennen und knüpft neue Kontakte; auch zu möglichen Austausch-Hochschulen.
Das „Englisch“ verbessert sich von Tag zu Tag.

6. Welchen Rat/Tipp geben Sie Kollegen zur erfolgreichen Umsetzung einer Personalmobilität mit auf den Weg?

Nicht zögern und offen sein!
Die Organisation war auf Grund der Projektwoche sehr einfach, das IO kümmerte sich um alle nötigen Anträge.

7. Fazit (Ihre Auslandserfahrung in ein bis zwei Sätzen zusammengefasst)

Eine Bereicherung neben dem Arbeitsalltag da man neuen Input von außen erhält.
Auf jeden Fall eine tolle Erfahrung, können wir nur jedem weiterempfehlen!

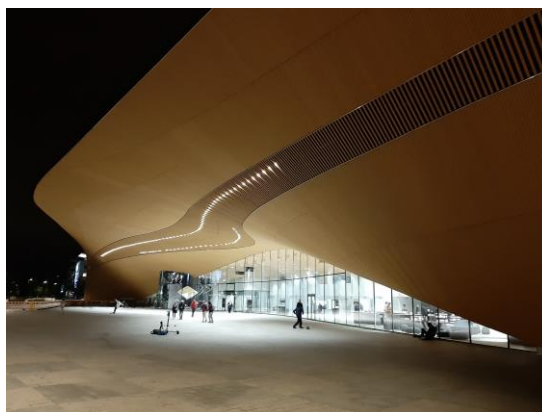
8. Fotos (Ihre Auslandserfahrung in Bildern; bitte beschriften)



Campus Seinäjoki



Helsinki, Felsenkirche



Helsinki, Oodi Bibliothek